

Einladung zum Auftakt für einen regelmäßigen Wissenschafts-Praxis-Diskurs „Digitalisierung & Soziale Arbeit“

Digitalisierung ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Thema geworden, mit dem sich Wissenschaft wie auch Verbände und fachliche Praxis in den verschiedenen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit auseinandersetzen. Zahlreiche Verbandstagungen, Positionspapiere, Strategieklausuren, Kongresse und Publikationen zeugen davon. Dennoch gibt es bislang noch zu wenige Diskursorte für eine vertiefte thematische Auseinandersetzung, die die Herausforderungen der Praxis, gesellschaftliche Einordnungen und Positionierungen und theoretisch und empirisch informierte Analysen und Reflexionen zusammenführt.

Einen solchen Raum wollen wir schaffen. Damit wollen wir einen Diskurszusammenhang eröffnen, an dem es nicht darum geht, für Fragen und Herausforderungen der Praxis schnelle Antworten und (vermeintliche) Lösungen zu finden oder aber von der Praxis losgelöste Theoriebildung zu betreiben. Vielmehr soll es darum gehen, ausgehend von Beobachtungen und Reflexionen der Praxis und aus einer wissenschaftlich informierten Analyse heraus ein tiefer liegendes Verständnis für die Umbrüche und Veränderungen zu entwickeln und vor diesem Hintergrund Einordnungen und Positionierungen zu entwickeln, wie diese sich abzeichnenden und noch bevorstehenden Veränderungsprozesse aus einer sowohl fachlich fundierten als auch empirisch informierten Perspektive heraus gestaltet werden können. Im Vordergrund stehen also die gemeinsame Analyse und Reflexion dessen, was verschiedene Phänomene und Facetten von Digitalität und Digitalisierung für die Soziale Arbeit bedeuten und nicht „der Methodenkoffer“ oder „das neue Mindset für die erfolgreiche digitale Transformation“.

Hilfreich scheint uns dabei weder eine prinzipiell technikkritische noch eine technikeuphorische Haltung. Vielmehr geht es unseres Erachtens darum auszuloten, welche Bedingungen dazu beitragen können, dass Digitalisierung und Digitalität ihr Potential für bessere Arbeits- und Organisationsprozesse und einen höheren Nutzen für Zielgruppen entfalten können oder welche hierfür eine Bedrohung darstellen und mit fachlichen Anforderungen und ethischen Ansprüchen kollidieren.

Alle die Interesse haben, sich in der hier skizzierten Weise zu Fragen der Digitalisierung und Digitalität in der Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen, möchten wir gerne zu einem ersten Treffen einladen, an dem wir in einen solchen Diskurs einsteigen möchten und zudem klären wollen, in welcher Weise wir einen solchen Diskursort etablieren. Der erste Termin wird am **Montag 14. Juni von 14:00 bis max. 18:00 Uhr (inkl. Pausen)** über Zoom stattfinden. Interessierte bitten wir, sich **bis zum 30.04.2021 per E-Mail bei hannes.breder@fh-bielefeld.de** anzumelden. Gerne nehmen wir mit der Anmeldung auch schon Anregungen für die methodische Ausgestaltung und Angebote für kurze Inputs/Impulsvorträge (5-10 Min.) entgegen. Je nach Teilnehmendenzahl würden wir unterschiedliche Varianten zur Vorstellung der Teilnehmenden vorsehen (und dazu bei größerer Runde ggf. auch noch einmal schriftliche Infos anfragen) und sowohl ein inhaltliches Programm vorsehen als auch einen Teil zur Diskussion der methodischen und organisatorischen Fragen für die Weiterführung des Austauschs.

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Prof. Dr. Nadia Kutscher (nadia.kutscher@uni-koeln.de) bzw. Prof. Dr. Udo Seelmeyer (udo.seelmeyer@fh-bielefeld.de).